

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Beile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Allenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Mancher unsrer Leser wird am vergangenen Sonnabend, 28. März, sich nicht erinnern haben, daß dieser Tag ein großer deutscher Geburts- und Gedentag war: das deutsche Parlament verkündete an demselben der deutschen Nation das neu aufgerichtete Reichsgrundgesetz, die Verfassung des deutschen Volkes. Das Werk ist gescheitert an der Selbstsucht der Mächtigen; das deutsche Volk wird aber seine eigene schwer errungene Schöpfung um so höher in Ehren halten.

— In der Mitte voriger Woche soll glaubwürdigem Vernehmen nach auf einem Felde des Hr. Kohnmann zu Wilmsdorf bei Pössendorf ein sog. Meteorstein, im Gewichte von 220 Pfund, gefunden worden sein. Derselbe soll noch warm gewesen und tief in die Erde gedrungen sein; nur mit der Oberfläche sei er außerhalb derselben gelegen. Wir hörten, daß er nach Dresden geschafft worden sei. Meteorsteine von so großer Schwere sind äußerst selten; — kleine Stückchen zu Steinen für Ringe und dergl. werden das Loth mit 1½—2 Thlr. bezahlt.

— Die Albertsbahn-Actien sind durch die fortwährende steigende Einnahme dieser Bahn seit Jahresfrist von 45 Thlr. auf 98½ Thlr. gestiegen.

— Es sind neuerlichst falsche österreichische Vereinsthaler zum Vorschein gekommen, mit der Jahreszahl 1858 und 1860, die in Form, Gepräge und Gewicht den echten täuschend ähnlich, jedoch im Klange sofort als falsch erkenntlich sind.

Dresden. Der Circus Pinnee hatte am Mittwoch auf dem Terrain der Vogelwiese ein großes Wettrennen veranstaltet, dem wohl 5000 Zuschauer in den abgesteckten Räumen beiwohnten. Besonders zeichnete sich hierbei Hr. Slezak aus, der zweimal mit 14 ungesattelten Pferden die Bahn durchschritt. In dem englischen Rennen mit Hindernissen, ausgeführt von vier Damen, gewann die läbne Reiterin Madame Lewans den Preis. Leider blieb ein Unglück nicht aus; bei dem Wettrennen vier ungarischer Postillone im Nationalcostüm, jeder auf einem Pferde stehend, stürzte der vom Renschen Circus her bekannte Hr. Salomonsky und brach das Schlüsselbein. Großen Spas erregte beim Pulikum das Wettrennen hiesiger Pferdebesitzer (Droschkentutscher zc.), von denen mehrere vom Pferde fielen, jedoch ohne weitem Unfall. Am 2. Osterfeiertag findet ein zweites Rennen statt.

— Auf den l. sächs. Posten sind im Jahre 1862. ziemlich 1½ Millionen einfache, recommandirte und Localbriefe (circa 1 Million mehr, als 1861) be-

stellt worden. Die Geld- und Werthsendungen hatten einen Werth von 218 Millionen.

— In Leipzig beabsichtigt man, den 30. März als den Tag, an welchem vor 30 Jahren Sachsen in den Zollverein getreten ist, festlich zu begehen.

Berlin. Auch der Geburtstag des Königs ist ohne Amnestie vergangen, nicht einmal die Graudenger Verurtheilten sind begnadigt worden, obwohl der Hauptmann v. Besser nun in der Irrenanstalt und zugleich durch viele Thatsachen nachgewiesen ist, daß er schon während seines Dienstes, zu der Zeit der Conflict mit der Mannschaft, an dieser Geisteskrankheit gelitten hat, die überdies in seiner Familie erblich ist. Und doch müssen die Unglücklichen noch ihre schwere Strafe verbüßen! — Preußen ist aus der Reihe der Großmächte ausgetreten; wenigstens hat es seine weltgeschichtliche Bedeutung abgegeben. Seine Erben werden Baiern und Hannover; beide agitiren am Bundestag für ein bewaffnetes Einschreiten gegen Dänemark für Schleswig-Holstein. In diplomatischen Kreisen herrscht große Thätigkeit; es wird ein französisch-österreichisches Bündniß angestrebt; Preußen ist isolirt und niemand strebt eine Verbindung mit ihm an; auch soll, wie Kundige immer vorhergesagt, Rußland durchaus nicht geneigt sein, bei seinen Combinationen jetzt auf Preußen irgend eine Rücksicht zu nehmen.

— Wie jetzt bekannt wird, hat die preussische Regierung den Polen für 500,000 Thlr. Gewehre schon seit längerer Zeit an der Grenze fortnehmen lassen.

Polen. Eine wichtige Nachricht in der polnischen Frage ist in der Kölner Zeitung enthalten. Derselben wird aus Wien geschrieben: „Die französische Regierung will die vollkommene Unabhängigkeit Polens mit dem Herzog von Leuchtenberg als souveränem König. Die französische Regierung hat dieses neue Programm den Botschaftern der Großmächte in Paris bereits angedeutet. — Die Kölner Zeitung sagt, daß sie eine so wichtige Nachricht nicht in die Welt schicke, ohne ihre Quelle geprüft zu haben.“

Kopenhagen. Von Seiten Englands ist der Prinz Wilhelm von Dänemark als Candidat für den griechischen Thron vorgeschlagen; und Frankreich und Rußland unterstützen diesen Vorschlag. (Prinz Wilhelm, zweiter Sohn des Prinzen Christian von Dänemark, Bruder der Prinzessin von Wales, ist am 24. December 1845 geboren.)

Brüssel. Am 26. März hat eine Conferenz der dänischen Königsfamilie bezüglich der griechischen Throncan-

didatur des Prinzen Wilhelm von Dänemark stattgefunden. Die Familie hat auf telegraphischem Wege ihre Zustimmung nach London gesandt. (Prinz und Prinzessin Christian von Dänemark, die Aeltern des Prinzen Wilhelm, sind mit ihrer Familie am 24. März Abends, von der Vermählung des Prinzen von Wales aus England zurückkehrend, in Brüssel eingetroffen.)

Markt-Preise. Pirna, den 28. März 1863.

Schl. Thlr. Ngr.	Thlr. Ngr.
Weizen 4 15 zu 156 Pfd. bis 5 — zu 168 Pfd.	
Roggen 3 10 zu 152 Pfd. bis 3 17 zu 162 Pfd.	
Gerste 2 15 zu 138 Pfd. bis 2 20 zu 142 Pfd.	
Hafser 1 16 zu 92 Pfd. bis 1 25 zu 108 Pfd.	
Der Centner Heu von 26 Ngr. bis 1 Thlr.	
Stroh das Schock 6 Thlr. bis 6 Thlr. 10 Ngr.	

Kirchliche Nachrichten.

Altenberg.

Am grünen Donnerstage öffentliche Communion und Beichte (1/2 9 Uhr): Hr. Pastor Gartenstein.

Am Charfreitage Kirchenmusik: Choral mit Solo aus Graun's „Tod Jesu.“

Am 1. Osterfeiertage Communion und Beichte (1/2 9 Uhr): Hr. Diac. Kleinpaul.

Am 2. Osterfeiertage Collecte zum Zwecke der Bibelgesellschaft. — Kirchenmusik an beiden Feiertagen: Oster-Cantate „Lobt den Herrn,“ von A. Bergt.

Dippoldiswalde.

Am grünen Donnerstage. Vorm.-Pred. Hr. P.-V. Beyer; dabei öffentliche Communion, wozu Tags vorher um 12 Uhr allgemeine Beichte. Nachm. Betstunde.

Am Charfreitage. Früh-Comm. Hr. P.-V. Beyer. Vorm.-Pred. Hr. Diac. Mählberg. Nachm. Betstunde.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung, die Einfuhr von Schweinen aus Böhmen betreffend.

Nachdem von der k. k. Statthalterei zu Prag besage Bekanntmachung vom 11. dieses Monats die Ein- und Durchfuhr ungarischen Borstenviehes für Böhmen unter der Bedingung wieder gestattet worden ist, daß durch glaubwürdige Certificate nachgewiesen wird, daß dasselbe aus einer von der Rinderpest nicht ergriffenen Gegend stamme, so wird dieß hierdurch den hierländischen Betheiligten zur Kenntniß gebracht, gleichzeitig aber nunmehr das durch Verordnung vom 5. December vorigen Jahres ergangene Verbot der Ein- und Durchfuhr von Schweinen aus Böhmen nach und durch Sachsen hierdurch wiederum aufgehoben und der Eintrieb und die Einfuhr von Schweinen ohne Unterschied der Race, einschließlich der ungarischen und der polnischen, ohne Beschränkung wieder freigegeben.

Die übrigen wegen der Rinderpest bestehenden Sperrmaßregeln bleiben bis auf Weiteres noch in Kraft.

Dresden, den 19. März 1863.

Ministerium des Innern.

Frhr. v. Beust.

Bekanntmachung.

Auf Antrag des Gasthofsbesizers Häbig in Possendorf und der Wirthschaftsbesizer Reißig und Reichelt in Wilsdorf wird hiermit das Fahren, Reiten und Viehtreiben auf dem über der genannten Antragsteller Grundstücke führenden, zwar als Fußweg namentlich für die Kirchgänger und Wirthschaftsweg für die Besitzer offen zu haltenden, zwischen Wilsdorf und Possendorf führenden Privatwege unter Androhung der in Art. 9, 1 u. 2 des Gesetzes die Forst-, Feld- u. Diebstähle u. c. betreffend, vom 11. August 1855 geordneten Strafen für jeden Contraventionsfall, welche im Falle der Beschädigung des Weges bis zu 10 Thalern ansteigen kann, untersaget.

Dippoldiswalde, am 24. März 1863.

Königl. Sächs. Gerichtsamt.

Dreßig.

Rahn.

Bekanntmachung.

Da von uns beabsichtigt wird, in nächster Zeit eine allgemeine Krankencasse allhier ins Leben zu rufen, so fordern wir die Innungsvorstände hierselbst andurch auf, mit ihren resp. Innungen über deren Beitritt zu dieser Casse Beschluß zu fassen, und das Resultat bis

zum 10. April d. Js.

anher anzuzeigen.

Dippoldiswalde, am 28. März 1863.

Der Stadtrath.

i. v. Dr. Poppe.

Bekanntmachung.

Nachdem nun die Aufstellung und Anfertigung des Abgaben-Verzeichnisses für die Stadt Frauenstein, auf Grund des, nach dem Abgaben-Regulativ aufgestellten Abschätzungs-Modus, nach Einkommen und Steuer-einheiten beendet, das Verzeichniß selbst nebst Abgaben-Regulativ im hiesigen Rathhause Jedermann zur Einsicht ausgehängt, auch die Abgabensumme hinter den Namen eines jeden Bürgers, Feldbesizers u. s. w. angegeben ist, so wird Solches den außerhalb der Stadt wohnenden Bürgern und Besitzern von Stadtfeldern mit dem Bemerkten zur Kenntniß gebracht, daß etwaige Reclamationen bis spätestens zum

15. April d. Js.

angebracht werden müssen, da später eingegangene durchaus unberücksichtigt bleiben werden.

Frauenstein, am 26. März 1863.

Der Stadtrath.

Dr. Reinhard, Bürgermeister.

Die Brandcassebeiträge auf Termin Ostern 1863 sind
den 1. April gefällig, und nach 5 Ngr. 6 Pf. von jedem Hundert der Versicherungssumme binnen 8 Tagen anber zu entrichten.

Dippoldiswalde, den 30. März 1863.

Stadt-Steuer-Einnahme.
Ulmer.

Die Brandversicherungsbeträge auf den 1. Termin 1863 sind am **1. April** gefällig und binnen 8 Tagen anber zu entrichten.

Altenberg, am 30. März 1863.

Die Stadt-Steuer-Einnahme.
C. F. Thömel.

Diejenigen Herren, welche Antheilscheine zu der zu errichtenden

Warm = Bade = Anstalt

gezeichnet haben, werden ersucht, **Dienstag, den 31. d. Mts.,** Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr, in dem Nebenzimmer der Rathskellerwirthschaft zu definitiver Beschlussfassung darüber, ob und wann nunmehr der Bau in Angriff genommen werden soll, recht zahlreich sich einzufinden.

Dippoldiswalde, den 28. März 1863.

G. A. Drewig. Dr. Poppe.
Walter. Schmidt.
Heisterbergk.

General - Versammlung.

Sämmtliche Mitglieder der hiesigen **Brauereisnoffenschaft** werden andurch eingeladen, sich nächsten **Donnerstag, den 2. April, Mittags 1 Uhr,** in der Oberstube des Gasthauses zum „Rathskeller“ zur diesjährigen Generalversammlung einzufinden. Als Hauptgegenstände der Tagesordnung sind zu bezeichnen:

- 1) Mittheilung des Geschäftsberichts,
- 2) Rechnungsablegung und
- 3) Vertheilung der 1. Rate des diesjährigen Braucassenüberschusses.

Altenberg.

F. A. Thömel,
 Brauvorstand.

Die erste

Versammlung der Bauhandwerker

bei der Innung zu Dippoldiswalde wird

Montag, den 14. April d. Js.

abgehalten.

Die Herren Mitglieder der gedachten Innung werden hiermit ersucht, sich gesezten Tages früh 9 Uhr im **Gasthose zum goldenen Stern** alhier einzufinden.

Die auf der Tagesordnung befindlichen Geschäfte sind:

- 1) Wahl des Vorstands;
- 2) Wahl des Innungsausschusses, und
- 3) die Aufnahme der Lehrlinge.

Dippoldiswalde, den 30. März 1863.

Schmidt, Zimmermstr.

Das **Schuhmacher-Quartal** zu Frauenstein wird **Dienstag, den 7. April,** auf hiesigem Schießhause abgehalten, wozu die Mitglieder hierdurch freundlichst einladet
der Obermeister.

Abchied.

Wir scheiden heute von unserer Heimath aus dem Kreise vieler treuen Freunde. Haben Sie innigsten Dank für die Liebe und Freundschaft, die uns in vielen frohen Stunden hier beglückt und einen großen Theil unsers Lebens überwinden half.

Treu werden unsere Herzen zu Ihnen und Dippoldiswalde halten, bergt ja seine Erde für uns des Thenersten so viel.

Leben Sie wohl, die himmlische Vorsehung schütze Sie, und gönnen Sie uns Ihr wohlwollendes Andenken.

Dippoldiswalde, am 30. März 1863.

Die Familie Karg.

Für die zum Berggebäude

„Friedrich August“

gehörige **Sandmühlenwäsche** in Frauensteiner Flur werden

2 eichene Stauchflöcher, 18 Zoll in's Gevierte stark und 15 Ellen 6 Zoll lang,

4 Stück eichene Aufziehwellen, 10 Zoll rund stark und 3 Ellen 10 Zoll lang, und

4 Stück eichene Stoßheerdköpfe, 12 und 18 Zoll in's Gevierte stark und 3 Ellen 8 Zoll lang,

zu kaufen gesucht. Lieferanten wollen ihre Offerten, einschließlich Fuhrlohn bis zur gedachten Wäsche, Unterzeichnetem zugehen lassen.

Freiberg, am 23. März 1863.

Rechtsanwalt **Albert Legler.**

Die zur vormaligen Sandmühle b. Frauenstein gehörigen zwei Scheunen sollen kommenden

8. April a. e., Nachmittags 2 Uhr,

an Ort und Stelle zum Abbruch gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.

Erstehungslustige haben sich am gedachten Tage daselbst einzufinden.

Reichenau, am 28. März 1863.

Rechtsanwalt **Albert Legler.**

Zu gütiger Beachtung.

Durch unvorhergesehene Hindernisse ist es mir erst möglich,

Mittwoch, den 8. April, in Frauenstein einzutreffen.
Sturmböfel, Photograph.

Für Damen

empfehle ich eine grosse Parthie älterer **Kleiderstoffe,** bedeutend unter den Einkaufspreisen.

Herrmann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Die Färberei und Druckerei

von Friedrich Nummerger in Dippoldiswalde

empfehlte sich zum Färben und Drucken von Leinwand, sowie zum Auffärben und Drucken getragener Kleider, Tücher, Bänder u. dergl. in Wolle, Seide, Baumwolle und Sammet, mit den neuesten Modifarben und Mustern, und versichert bei reeller und pünktlicher Bedienung die möglichst billigsten Preise.

Desgleichen hält derselbe sein Lager von blaugefärbter und gedruckter Leinwand, in sehr großer Auswahl, sowie gedrucktem Rips, in den neuesten Mustern, einer gütigen Beachtung bestens empfohlen.

Local-Veränderung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr bei Hrn. Speisebecher, sondern im Hause des Herrn Preisler, am Markt, 1 Treppe hoch, wohne.

Zugleich empfehle ich mein reichhaltiges Lager von allen Sorten Brillen, ferner einfache und doppelte Barometer, kleine und große achromatische Taschens-Fernrohre, Stereoskopen, Lorgnetten, Loupen, Spirituswaagen, Bier-, Essig-, Del- und Milchwaagen, Goldwaagen, Reißzeuge, Vergrößerungsgläser, Thermometer u. dergl. optische Gegenstände. Für die von mir entnommenen Brillen garantire ich ein Jahr und verabreiche, wenn sie nicht passen sollten, da gegen ohne Entschädigung andere. — Alle Reparaturen werden billig und schnell besorgt; auch werden alte Brillen, die nicht passen, umgetauscht.

Ferner mache ich hierdurch bekannt, daß ich von jetzt an

Regenschirme

empfehle, auch alle daran vorkommenden Reparaturen prompt ausführe und die billigsten Preise stelle.

Dippoldiswalde, im März 1863.

S. Herrmann, Optikus.

Wohnungs-Veränderung.

Ich mache hiermit dem geehrten Publikum bekannt, daß ich nicht mehr in der kleinen Wassergasse, sondern am Markt Nr. 22, beim Hrn. Weißgerbermstr. Otto, eine Treppe hoch, wohne, und mein Geschäft in derselben Weise fortsetze. Ich bitte auch hier um gütiges Wohlwollen. verw. Siebert.

Nächsten Donnerstag und Freitag empfehle ich neubackene Käsekäulchen und Plinzen.

Feinste frische Schmalzbutter,
= Dampfmehl,
= Gewürzöl,
= ungarischen Speck

empfehlte billigt

Linde.

Feinstes Dampfmehl,

aus der Königl. Hof-Kunstmühle zu Plauen erhielt und verkauft

W. Preisler.

Veränderungshalber

stehen ein Pferd sammt Geschirr, und Wagen mit Zubehör, sofort aus freier Hand zu verkaufen bei

Aug. Ehrhardt in Geising.

Zwei neue Kollwagen,

sowie ein alter dergleichen, noch ganz gut, stehen billig zu verkaufen in der Schmiede des Herrn

Thierarzt Bauch.

Sechs Mann

Sandlanger für Maurer, zum Neubau des Gasthauses zur „Stadt Teplitz“ in Altenberg werden gesucht. Darauf Reflectirende haben sich bis zum 7. April d. Js. zu melden bei

E. Flemming, Gasthofsbes. in Altenberg.

Ein junges Mädchen wird zur Wartung eines kleinen Kindes und zu sofortigem Antritt gesucht. Von wem, ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

In vergangener Woche ist mir ein schwarzer Pudel mit grauen Flecken zugehauen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Insetionsgebühren und Futterkosten bis zum 4. April in Nr. 18 in Oberhäfelich in Empfang nehmen.



Mit ausgezeichnetem fettem Rind-, Schweine-, Kalb- und Schöpfensfleisch, sowie gut gepökeltem und geräucher-tem Schweinefleisch, Schinken, Speck, als auch Fettleber- und Blutwurst, empfehle ich zum bevorstehenden Ostersfest

S. Straßberger,
Fleischermstr. in Altenberg,
am Markt.

Ausgezeichnetes fettes Rindfleisch

(Hauptwaare) empfehle von nächster Mittwoch an Fleischermstr. Ehrenreich Siegel in Altenberg.

Militair-Berein zu Dippoldiswalde.

Die nächste Versammlung findet am ersten Osterfeiertag, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Schießhause statt. Ein zahlreiches Erscheinen wird gewünscht, um über die Gründung des projectirten „Albertsbunds“ zu sprechen. Der Vorstand.

Für die Abgebrannten in Altenberg

gingen noch ein: 5 Thlr. 26 Ngr. von der Gemeinde Hirschbach, durch Hrn. Gem.-Rath Reichel.

Für den Bienenvater Richter:

15 Ngr. von Hrn. Kaufmann Schmidt hier.

Die Redaction der Weiseritz-Zeitung.